



Jens Großpietsch studierte an der pädagogischen Hochschule in Berlin und legte 1977 sein zweites Staatsexamen als Lehrer ab. Bereits in seinem Referendariat lernte er die Heinrich-von-Stephan-Oberschule kennen, seit 1985 ist er ihr Rektor.

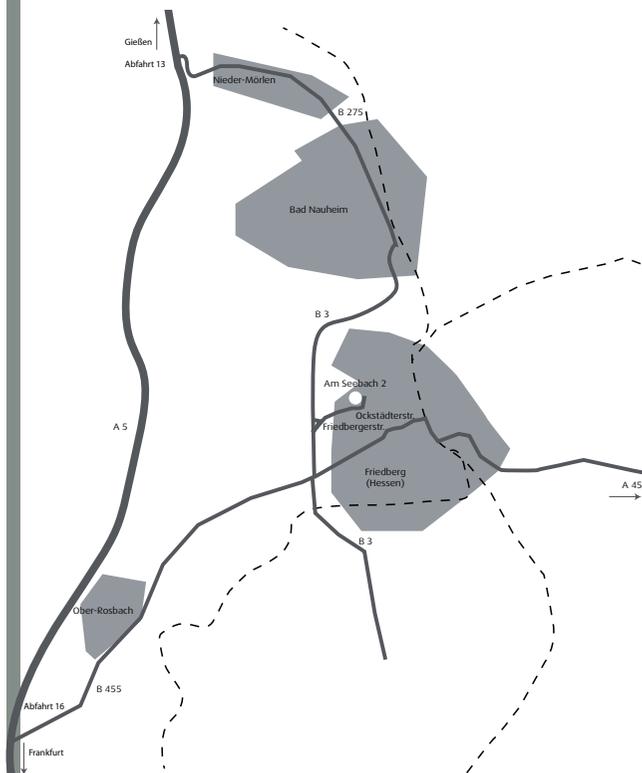
Zur Person

Jens Großpietsch wurde 1949 in Berlin-Mitte geboren und ging dort und in Wittenberge auch die ersten Jahre zur Schule. Dann zog die Familie nach West-Berlin. Hier spielte er als Kind Rugby und besuchte zunächst eine Hauptschule. Eines Tages fragte ihn sein Trainer, was er werden wolle. „Pilot“, sagte Großpietsch. „Dafür brauchst du das Abitur“, antwortete der Trainer. Wenige Tage später half er ihm, auf ein Gymnasium zu wechseln, die Marie-Curie-Schule in Wilmersdorf. Dort blieb er in der 10. Klasse sitzen. Nach dem Abitur studierte er an der Freien Universität in Berlin. Jens Großpietsch ist verheiratet und hat zwei Töchter. Die eine ist Grundschullehrerin, die andere arbeitet in einem Schulbuchverlag. Am Wochenende geht er auf Flohmärkte und beobachtet Sammler. Es fasziniert ihn, dass Leute Wissen über Dinge anhäufen, die niemanden sonst interessieren.
(aus: „Berliner Zeitung“ vom 22.09.2013)

Zur Schule

Heinrich-von-Stephan-Schule bis 1999 Hauptschule, dann Integrierte Haupt-Realschule. Seit fünf Jahren Gemeinschaftsschule (Schulversuch) mit gymn. Oberstufe. Die Schule hat verschiedene Preise erhalten – u.a. Theodor Heuss Preis, gehört zu den am stärksten von Eltern nachgefragten Schulen in Berlin und wurde z. B. in der Süddeutschen Zeitung auf S. 3 porträtiert: „Das Wunder von Moabit“ oder in der FAZ 08.12.2013 „Das kleine Pisa-Wunder“. Mehr Informationen unter <http://tinyurl.com/ljln2uq> www.hvstephan.de twitter: <http://twitter.com/HvStephan>

Ihr Weg zur Stadthalle Friedberg, Am Seebach 2, 61169 Friedberg



Aus Richtung Gießen auf der A5:
A5 Abfahrt Nr. 13 • Rechts abbiegen: Friedberg (B3)
B3 Abfahrt Friedberg-Ockstadt
Rechts Richtung Friedberg zur STADTHALLE

Aus Richtung Frankfurt auf der A5:
A5 Abfahrt Nr. 16 • Rechts abbiegen: Friedberg
(B455) • Rechts (B3) Richtung Gießen • B3 Abfahrt
Friedberg-Ockstadt • Rechts Richtung Friedberg zur
STADTHALLE

Kontakt:

LAG SCHULEWIRTSCHAFT Hessen
c/o Haus der Wirtschaft Hessen
Emil-von-Behring-Str. 4
60439 Frankfurt am Main
Telefon 0 69 • 9 58 08 - 2 53 / -2 55
Telefax 0 69 • 9 58 08 - 1 55
schule-wirtschaft@bwhw.de
www.schule-wirtschaft-hessen.de



2014 Schule-Wirtschaft-Kongress

Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und begleiten

Einladung

8. April 2014



VEREINIGUNG DER HESSISCHEN
UNTERNEHMERVERBÄNDE

In der schulischen Arbeit steht vielfach die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten im Vordergrund. Im Zentrum unserer pädagogischen Bemühungen sollte jedoch die Frage stehen: Wie können wir Kinder und Jugendliche so fördern, begleiten und stärken, dass die Entwicklung ihrer Persönlichkeit positiv verläuft und ihr Leben gelingt?

Der diesjährige Kongress Schule-Wirtschaft will Anregungen geben, wie durch Unterricht und Erziehung die Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern gefördert und unterstützt werden kann.

Jens Großpietsch, Rektor der Heinrich-von-Stephan-Schule in Berlin, wird zu diesem Thema referieren. In den anschließenden Foren berichten Experten mit besonderen Konzepten aus ihrer Praxis. Dabei haben Sie die Möglichkeit, mit den Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Der **Schule-Wirtschaft-Kongress 2014** findet statt: **am 8. April 2014 von 12:30 bis 17:30 Uhr in der Stadthalle Friedberg** (Anfahrtsskizze: s. Rückseite)

Sind Sie interessiert?
Dann melden Sie sich bitte über den Hessischen Bildungsserver an: <http://schule.bildung.hessen.de/fortbildung/kongress-sw-2014/index.html>

Anmeldeschluss ist der 1. April 2014.

Programm

- 12 Uhr 30 Eintreffen der Gäste
- 13 Uhr 00 **Begrüßung und Eröffnung**
Désirée Derin-Holzapfel,
Vizepräsidentin der VhU
- 13 Uhr 15 **Grußwort von Ute Schmidt**,
Hessisches Kultusministerium
- 13 Uhr 30 **Impulsvortrag**
„Persönlichkeitsentwicklung
von Schülerinnen und Schülern
an der Heinrich-von-Stephan-
Schule, Berlin“
Jens Großpietsch, Rektor
- 14 Uhr 30 Kaffeepause
- 15 Uhr 15 Foren

- 1. Wechselseitiges Lehren und Lernen (WELL-Methode) – Schüler lernen von Schülern**
Dr. Roland Hepting, Markdorf, Bodensee
- 2. Schülerinnen und Schüler zur Selbstregulierung und Selbstmotivation befähigen**
Gordon Wingert, Schulpsychologe,
Staatliches Schulamt, Marburg
- 3. Selbstständiges Lernen im Schulalltag – Wie kann dieser hohe Anspruch alltäglich umgesetzt werden?**
Karoline Müller, Caroline Arlt-Gleim,
Heinrich-von-Stephan-Schule, Berlin
- 4. Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung in schulischen Handlungsfeldern**
Inka Moritz, Rektorin
der Otfried-Preußler-Schule, Gladenbach
Ursula Saathoff, Dezernat III.1,
Schulevaluation, Wiesbaden
- 5. Schülerelbsttätigkeit braucht Lernkompetenzen**
Gerhard Leisenheimer, Rektor a.D. der
Erich-Kästner-Schule, Ransbach-Baumbach

- 6. Individualisiertes und zugleich soziales Lernen**
Maria Lames, Erich-Kästner-Schule,
Ransbach-Baumbach
- 7. Persönlichkeitsentwicklung in außerschulischen Lernorten: Kooperation mit Alten-, Pflegeheimen und Kindertagesstätten**
Udo Nenninger, Pia Fuxmann und
Schülerinnen & Schüler, Salzmannschule,
Frankfurt
- 8. Persönlichkeitsentwicklung in einer Inklusionsschule – vielfältige Beispiele aus der Praxis für die Praxis**
Thomas Höchst, Direktor der IGS Contwig
Felix Schwarz, Förderlehrer IGS Contwig
- 9. Persönlichkeitspotenziale entdecken, Fachkräfte sichern, Wirtschaft-Inklusiv**
Carsten Rehbein, Bildungswerk der
hessischen Wirtschaft
- 10. „Mach wofür Du brennst“ – Förderung von Mädchen hin zu Unabhängigkeit und weg von alten Rollenbildern**
Cornelia Bartl, Anja Döbritz-Berti,
Dr. Phoebe Kebbel, Ina Steidl LL.M.,
Ulrike Laube; Working Moms Frankfurt e.V.

17:00 Uhr Imbiss